

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 2

Artikel: Anmutiger und weiblicher : die moderne Frisur
Autor: Elsässer, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anmutiger und weiblicher

Die moderne Frisur

Von Otto Elsässer



Die Frisur ist in den letzten Jahren weiblicher und kleidsamer geworden. Das ist erfreulich, hat aber den Nachteil (nicht für den Coiffeur, wohl aber für die Frau), dass sie auch komplizierter wurde. Der Nacken mit den ganz kurz geschnittenen Haaren ist fast verschwunden. Die Haare werden länger getragen und können deshalb eleganter frisiert werden als zur Zeit der sportlicheren Mode des Bübikopfes.

„Les extrèmes se touchent“

Nachdem jahrelang das typisch Weibliche auch in der Frisur verpönt war, und man überall glattes, kurzes Haar gesehen hatte, sind heute Locken die grosse Mode und zwar Locken, die das Gesicht einrahmen. Am Hinterkopf werden die Haare glatt frisiert. Wo ein ausgesprochener Hinterkopf fehlt (er fehlt häufiger als man denkt) müssen die Haare schräg

Abb. 2



über dem Kopf liegen, oder es kann durch eine Welle am richtigen Ort die Kopfform verbessert werden.

Grundbedingung für jede gute Frisur ist, die Haare in ihrem natürlichen Fall nicht zu stören. Bei der modernen Frisur ist es gleichgültig, ob der Scheitel in der Mitte oder auf der Seite getragen wird. Er sei dort, wo er natürlich fällt. Gegen die natürliche Richtung gekämmte Haare sehen nicht nur schnell unordentlich aus, sondern die Haare selber werden mit der Zeit brüchig und leblos. Ich möchte sogar behaupten, dass in vielen Fällen starker Haarausfall auf das unnatürliche Legen der Haare zurückzuführen ist.

Zur Zeit der kurzen, glatten Haare wurden häufig vereinzelte Locken in die Stirne gekämmt. Heute wirkt das unmodern. Man trägt die Haare möglichst aus der Stirne gestrichen, was besonders für ein kleines Gesicht und für die niedere Stirne vorteilhaft ist.

Die halblangen Haare, so wie sie heute die Mode vorschreibt, müssen nicht etwa weniger häufig als die früheren kurzen geschnitten werden, denn zulange Haare im Nacken wirken ungraziös und unordentlich. Als unumstößliches Gebot gilt: Niemals darf ein Teil der Frisur am Kragen des Kleides anstoßen (übri gens auch bei Herren nicht).

Weil die moderne Frisur Locken verlangt, so wird das Haar, wenn keine natürlich gewellten Haare da sind, durch



Abb. 1

Dauerwellen haltbarer gemacht. Wer auf Dauerwellen verzichtet, kann sich lange Haare modisch frisieren lassen, indem man sie nicht wie bisher zu einem straffen Knoten zusammenzieht, sondern sie von einem Ohr zum andern in Hufeisenform einschlägt, mit der tiefsten Stelle in der Mitte. Ein ausgesprochener Haarknoten passt nicht zur Form des neuen Hutes.

Zu Abbildung 1

Die moderne Frisur ist die Frisur mit den losen Locken. Da sie sehr viele Variationen erlaubt, lässt sich jeder Kopf hübsch kämmen. Die Locken steigen vom Nacken zu den Schläfen, manchmal bis zum Scheitel hinauf, in einfacher oder doppelter Reihe. Beim runden Kopf werden die Locken auf dem Kopf hochgelegt, an den Seiten mehr flach, da die hohen Locken die Linie verlängern und dadurch das Gesicht schmäler erscheinen lassen.

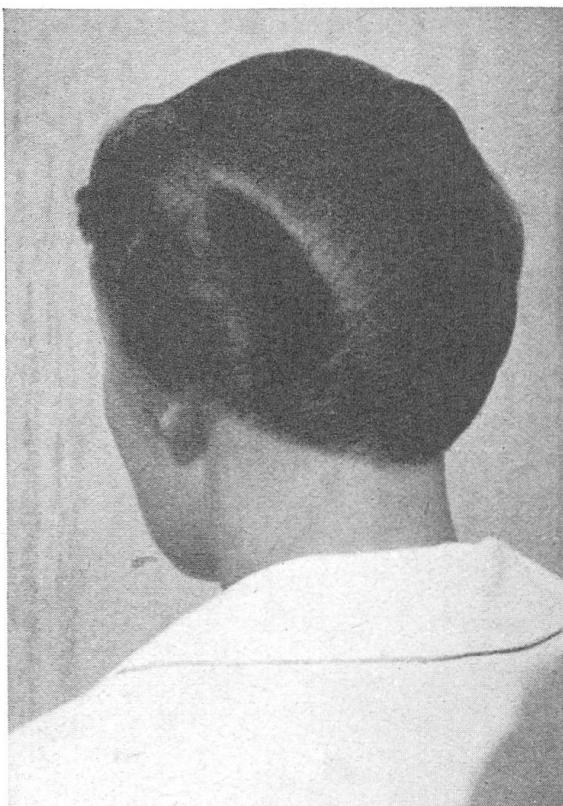
Beim langen Gesicht werden die Seiten mehr betont. Die Ohren können nach Belieben halb oder ganz frei gelassen werden. Bei einem Gesicht mit stark ausgebildetem Unterkiefer hüte man sich, die Ohren ganz unbedeckt zu lassen.

Zum Abendkleid kann eine gewöhnliche Lockenfrisur durch das Einsticken von Blumen in der Farbe des Abendkleides festlich gemacht werden. Man verwendet künstliche Blumen. Die echten wirken zu schwer und lassen sich auch schwierig befestigen. Ich persönlich finde übrigens, dass junge Mädchen bei bestimmten Anlässen mit grossem Erfolg einige natürliche Blumen ins Haar stecken könnten, wie das zur Zeit der Romantik häufig geschah.

Zu Abbildung 2 (siehe Seite 69)

Bei der neuesten Abart der modernen Frisur fällt das Haar flach und ziemlich tief in den Nacken. Die Locken wer-

Abb. 3



den von den Seiten bis zur tiefsten Stelle nach innen gedreht. Diese Frisur ist schwer zu tragen und nur kleidsam für den langen Hals und den schmalen Nacken.

Zu Abbildung 3

Auch heute noch gibt es Frauen, vor allem ausgesprochene Sporttypen, die kurzes Haar vorziehen. Das Haar wird in diesem Falle nicht mehr wie früher

von oben nach unten, sondern schräg über den Kopf gekämmt, dadurch entsteht eine weichere Linie. Ins Gesicht, von den Seiten nach vorn können Locken getragen werden. Ein solcher Haarschnitt eignet sich für den langen und den kürzeren Hals.

Zum Abendkleid werden die Spitzen der seitlichen längeren Haare in flache Locken gelegt. Die Frisur sieht dann etwas weicher, aber immer noch sportlich aus.

Der 2. Teil der Rundfrage „Gegenseitige Hilfe“ wird in einer der nächsten Nummern erscheinen

Neue Frisuren

*Coiffur pour Dames
Talacker 11
Zürich 1
Telephon 59.320*

ROYAL
Dauerstrümpfe
**sind nicht heikel, —
geben wenig zu flicken**

AL. RUCKSTUHL, WIL
Fabrik moderner Strumpfwaren

Die Redaktion des „Schweizer-Spiegels“ bittet, bei unverlangt eingesandten Manuskripten, Anfragen usw. Rückporto beizulegen. Die Blätter sind nur auf einer Seite zu beschreiben.